



Die schwedische Band Mister Misery präsentiert am 29. Februar ihr Debütalbum „Unalive“ im LUX.

Metal, morbider Look und wichtige Botschaften

Mister Misery präsentieren ihr Debütalbum

25. Februar 2020, Von: Redaktion, Foto(s): Seike Clowniac

Die Metal-Band Mister Misery wurde erst im Februar 2018 in Stockholm gegründet. Dennoch kommen die Schweden bald bereits zum zweiten Mal nach Hannover. Ende Oktober letzten Jahres waren sie als Support-Act der Symphonic Metal-Band Beyond the Black im Captiol zu sehen. Örtlich gesehen einen kleinen Schritt, aber musikalisch einen großen Schritt weiter machen sie Ende Februar. Dann spielen sie nämlich eine Headliner-Show im LUX, bei der sie ihr Debütalbum „Unalive“ dem Publikum präsentieren möchten.

Auch wenn es sie noch nicht lange gibt, konnten Mister Misery schon einiges erreichen. Die im Februar 2018 von Harley Vendetta und Alex Nine gegründete Band hat sich mit ihrer Mischung aus 80er Jahre Rock, Metal, Klassik und Horror-Elementen schnell einen Namen in der Undergroundszene gemacht und gilt als einer der vielversprechendsten Metal-Newcomer.

Dies rief auch den Gründer von Nuclear Blast/Arising Empire, Markus Staiger auf den Plan, der ihnen prompt einen Vertrag gab. Kurze Zeit später begannen dann schon die Arbeiten an ihrem Debütalbum „Unalive“, das Anfang Oktober 2019 auf den Markt kam. Laut Label-Webseite soll es inhaltlich „die Emotionen und Probleme, die die vier Bandmitglieder durchlebten, konfrontiert mit Tod, Zeiten im Gefängnis, dem Verlassen-werden, Drogen und Armut“, reflektieren.

Dieser Inhalt soll sich auch in ihrem Look widerspiegeln, den man als eine Art Mischung aus Vampir und Zombie bezeichnen könnte. Daher wählten sie auch den Namen „Unalive“ für ihre erste Platte, die ihnen laut Harley Vendetta gut gelungen ist: „Wir haben uns auf dieser ersten Platte selbst

übertroffen und wir glauben, dass es für lange Zeit eins unserer besten Alben sein wird. Als Fans unserer eigenen Musik hoffen wir, gemeinsam zu wachsen und uns Erinnerungen zu schaffen, die wir noch lange mit uns tragen.“

Doch bei all der Show rund um den morbiden Charakter von Mister Misery möchte das Quartett mit ihrer Musik auch wichtige Botschaften senden, wie zum Beispiel mit ihrem Song ‚Alive‘. Der vom Rock`n`Roll inspirierte Song setzt sich mit Mobbing, dem Verlassen-werden und wie es ist, Außenseiter zu sein, auseinander.

Ihr Song „The Blood Waltz“ geht noch einen Schritt weiter und spricht ein Thema an, das auch heutzutage für viele Menschen ein Tabu ist. „Der Song erzählt eine erfundene Geschichte über einen Mann, der Selbstmord begeht, aber auch im Leben nach dem Tod keine Ruhe finden kann. Seine Seele verbleibt irgendwo zwischen Leben und Tod und versucht als Geist, Kontakt zu seinen Hinterbliebenen aufzunehmen, wo er ungehört und voller Reue zurückbleibt“, erklärt Alex Nine.

Mit diesem Titel möchte die Band für das Thema Depressionen und physische Probleme sensibilisieren und darauf aufmerksam machen, dass man diese immer offen ansprechen können sollte und sich gegeben falls Hilfe sucht.

Trotz all dieser düsteren Themen möchten Mister Misery mit ihrer Musik natürlich auch unterhalten. Sie wollen „Marilyn Manson Fans genauso wie alle anderen Heavy Rocker“ ansprechen und sie für ihre Mixtur aus „Glam Rock/ Metal mit einem Hauch von Gothic Metal“ begeistern.

Live erleben kann man Mister Misery auf ihrer derzeitigen Deutschlandtour, die schon Mitte Februar in Hamburg gestartet ist, und sie am kommenden Samstag ins LUX nach Hannover führt. Als Support-Act steht die deutsche Visual-Kei Band Gaztrea auf der Bühne.

Mehr Informationen zu Mister Misery, Gaztrea und ihrem gemeinsamen Konzert im LUX gibt es über die Links in der Infobox.

Links:

www.mistermisery.bigcartel.com
www.facebook.com/mistermiseryband
www.arising-empire.com
www.facebook.com/GAZTREA
www.livingconcerts.de

Ähnliche Artikel auf Rockszene.de:

[Klassischer Hard Rock und rätselhafte Geschichten](#)(13.02.2021)
[„Durchhalten und Mut“ als roter Faden](#)(06.02.2021)
[„Nichts ist stärker als das Gute!“](#)(06.02.2021)
[Sendeplatz für die hannoversche Musikszene](#)(28.01.2021)
[Aufgeschoben ist nicht aufgehoben](#)(08.01.2021)

© Copyright:

Die Texte und die Fotos in diesem Artikel sind urheberrechtlich geschützt.

Weitere Infos + Nutzungsbedingungen im [Impressum](#)